

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbdruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

— Kometen. —

Stand am Firmamente
Schon seit manchem Jahr,
Ein Komete leuchtend,
Groß und wunderbar.

Alle Welt voll Staunen
Blickte zu ihm auf
Und verfolgte ängstlich
Seinen Strahlenlauf.

„Bringst du uns den Frieden?
Bringst du uns den Krieg?“
Frug man das Orakel, —
Der Komete schwieg.

Er ging seine Bahnen
Stolz und fleggewohnt,
Bis er angekommen
Tief am Horizont.

Schweigend sah die Menschheit
Sich das Schauspiel an:
„Daß doch solch ein Leuchtf Stern
Auch verschwinden kann!“

Noch ein matter Schimmer
Brennet, wo er stand,
Dann erlischt auch dieser, —
Schweigend ruht das Land.

Die's gesehen, gehen
Tiefbewegt nach Haus:
„Niemand lösch den Namen
Des Kometen aus!“

„An dem Himmel stehen
Awar der Sterne viel,
Funkelnder ging keiner,
Größer nie ans Ziel!“

Da ein Blick nach oben:
„Wunderbar, dort, seht,
Am Zenith ein neuer
Glänzender Komet!“

„Kommt der in die Nähe,
Heberkrißt sein Glanz
Alle, die schon standen
In der Sterne Kranz.“

„Ja, und dort und dorten,
Seht, Kometen mehr!
Da steigt auf ein ganzes,
Bei, Kometenheer!“

„Freu' dich, Welt, und sage,
's gibt Kometenwein!
Laudhe, Freiheit, juble,
Glück um Glück zieht ein!“